

Erklärung zu den Grundsätzen der Anlagepolitik der NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

(Stand: 26.04.2019)

Grundsätze und Ziele des Kapitalanlagenmanagements

Wir legen das Kapital nach den Prinzipien des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) unter Berücksichtigung von Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität an. Generelles Ziel ist es, mit den Kapitalanlagen eine ausreichende Wertentwicklung zu erzielen und eine Dividende für die Aktionärin zu erwirtschaften.

Ein Limitsystem überwacht die vom Gesetzgeber vorgegebenen bzw. intern definierten Grenzen und zeigt sofort Über- oder Unterschreitungen an, die dann umgehend behoben werden. Darüber hinaus sind Schwellenwerte definiert, bei deren Erreichen rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, um eine mögliche Gefährdung von Unternehmenskennzahlen bzw. -zielen zu verhindern.

Risiken aus Kapitalanlagen bestehen aus unserer Geschäftstätigkeit nur in geringem Umfang, und dies im Wesentlichen bei Rentenwerten. Teile des Grundkapitals der NÜRNBERGER Pensionsfonds AG sind in Form von Namens- und Inhaberschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen von sehr guter bis guter Bonität (mit Rating AA+ oder besser) bei öffentlichen Schuldnern oder Banken angelegt. Bei dem Engagement im Bankensektor handelt es sich mehrheitlich (86,6 %) um Anlagen, in Gestalt von Pfandbriefen, die durch gesonderte Deckungsmassen (von öffentlichen Schuldnern oder aus Grundbesitz) besichert sind. Die weiteren 13,4 % der Anlagen sind mit öffentlichen Garantien ausgestattet.

Veränderungen am Kapitalmarkt stellen für uns ein Marktpreisrisiko dar, das sich vor allem aus Aktienkurs- und Zinsänderungsrisiken zusammensetzt. Um die ökonomischen Folgen eines Eintritts dieser Risiken zu beleuchten, stellen wir die Auswirkungen hypothetischer Wertveränderungen auf den Zeitwert unserer Kapitalanlagen in hypothetischen Szenarien dar. Aufgrund dieser Szenarien wird deutlich, in welchem Umfang sich die Marktwerte der aktienkurssensitiven Kapitalanlagen vermindern würden, wenn die Zinsen stiegen. Andererseits auch, um welchen Wert sich die Kapitalanlagen bei einem Anstieg der Zinsen erhöhen würde.

Aktien- und Immobilienrisiken spielen bei der NÜRNBERGER Pensionsfonds AG nur eine untergeordnete Rolle.

Weitere Kapitalanlagen – sowohl im Rahmen der beitragsbezogenen Pensionspläne B, B1 und B2 als auch bei den leistungsbezogenen Pensionsplänen L1 und L2 – bestehen aus Lebensversicherungsverträgen, die bei der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG abgeschlossen worden sind. Bei den leistungsbezogenen Pensionsplänen L1 und L2 bestehen darüber hinaus Rückdeckungsversicherungen bei anderen Versicherungsgesellschaften. Die Verträge werden für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gehalten.

Angesichts der aktuellen Ratingeinstufung der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG durch renommierte Ratingagenturen (Fitch-Rating A+) und angesichts der Mitgliedschaft der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG sowie aller Lebensversicherer im gesetzlichen Sicherungsfonds der Lebensversicherer ist das theoretisch vorhandene Bonitätsrisiko als äußerst gering einzustufen.

Schließlich besteht ein Teil der Kapitalanlage aus Anteilen an gemischten Fonds, die aber ebenfalls für die NÜRNBERGER Pensionsfonds AG kein Risiko darstellen, da sie für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gehalten werden.

Nicht-versicherungsförmiges Geschäft der NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

Im Rahmen der leistungsbezogenen Pensionspläne L1 und L2 bietet die NÜRNBERGER Pensionsfonds AG dem Vertragspartner für die Kapitalanlage zwei Anlagealternativen an, zum einen Anlagen mit fest definierten Anlageklassen und zum anderen das Zielrenditesystem. Innerhalb jeder Anlagealternative kann der Vertragspartner aus bis zu vier Kapitalanlagestrategien wählen. Je nach gewählter Anlagestrategie wird entweder die Anlage so ausgestaltet, dass langfristig die maximal mögliche Rendite unter Beachtung vertraglich vereinbarter Begrenzung des Aktienanteils und damit des Anlagerisikos erwirtschaftet werden kann, oder dass langfristig die vertraglich fixierte Renditeerwartung bei schwankendem Anlagerisiko erwirtschaftet werden kann. Die Auswahl der Anlageprodukte erfolgt in allen Strategien so, dass unter Beachtung der langfristigen Renditeziele kurz- und mittelfristig für den Kunden die maximale Rendite erwirtschaftet werden kann.

Neben dem Matching mit der Duration der Verpflichtung, die über die Betrachtung der langfristigen Renditeerwartungen erreicht wird, ist eine wirtschaftlich sinnvolle Liquidierbarkeit der Vermögenswerte im Anlagekonzept von Bedeutung. Eine Liquiditätsplanung zeigt regelmäßig die Zahlungsströme. Die Kapitalanlagen werden so feingesteuert, dass die Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft jederzeit erfüllt werden können.

Der Bestand an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern besteht überwiegend aus bei der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG gehaltenen Lebensversicherungs-Verträgen sowie aus mehreren gemischten Fonds, Aktienfonds und Rückdeckungsversicherungen bei konzernfremden Unternehmen für den Leistungsplan L1/L2. Die Zusammensetzung der Anleihen in den einzelnen Kapitalanlagestrategien ist variabel. Über die aktuelle Zusammensetzung informiert die NÜRNBERGER Pensionsfonds AG jährlich in den Standmitteilungen.

Versicherungsförmiges Geschäft der NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

Die Kapitalanlagen im Rahmen der beitragsbezogenen Pensionspläne als auch beim leistungsbezogenen Pensionsplan L und B bestehen aus Lebensversicherungsverträgen, die bei der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG abgeschlossen worden sind. Angesichts der aktuellen Ratingeinstufung der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG durch renommierte Ratingagenturen (Fitch-Rating A+) und angesichts der Mitgliedschaft der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG sowie aller Lebensversicherer im gesetzlichen Sicherungsfonds der Lebensversicherer ist das theoretisch vorhandene Bonitätsrisiko als äußerst gering einzustufen.

Der Anteil der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen am Gesamtbestand der Kapitalanlagen ohne solche für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern beträgt 56,9 %, der Anteil der börsennotierten Inhaberschuldverschreibungen 28,5 %. Weitere 14,2 % sind in Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen investiert.

Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und die Unternehmensführung betreffenden Belangen

Die NÜRNBERGER Pensionsfonds AG ist an einer Anlagepolitik, die den ökologischen, sozialen und die Unternehmensführung betreffenden Belangen Rechnung trägt, interessiert und beobachtet daher genau die aktuellen Entwicklungen. Erste Maßnahme für eine nachhaltige Anlagepolitik wurden bereits getroffen. Um konsequent Nahrungsmittelspekulationen auszuschließen und konstante Lebensmittelpreise zu fördern, investieren wir nicht in Agrarrohstoffe oder deren Derivate.

Weitere Informationen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden Sie im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht der NÜRNBERGER Versicherung (Konzern).

Alle genannten Zahlenwerte sind dem Jahresabschluss zum 31.12.2018 entnommen. Weitere Einzelheiten können dem Bericht der NÜRNBERGER Pensionsfonds AG für das Geschäftsjahr 2018 entnommen werden.